

Architekten und Baumeister

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **49 (1958-1959)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANHANG

1. ARCHITEKTEN UND BAUMEISTER

Im 16. und 17. Jahrhundert ist der Begriff des Architekten im heutigen Sinn noch unbekannt. Man nennt ihn « *maisonneur* » und « *maestre masson* ». Der Verfasser eines Bauplanes nimmt als Bau- oder Werkmeister sehr oft selbst am Bau schaffend teil. Er braucht aber nicht notwendigerweise Baumeister zu sein und kann auch in einem andern Gebiet der Kunst tätig sein oder zugleich mehrere künstlerische Berufe ausüben.

Legende : * = geboren ; † = gestorben.

BALLANCHE Antoine. * unbekannt. Vor 1579 Bürger von Neuenburg. † 1582. Neuenburger Geschlecht aus Auvernier und Peseux (1425 zum ersten Mal erwähnt). Baumeister. 1565-68 ist B. als leitender Baumeister am Schloß von Avenches tätig. Seine Büste befindet sich an der Südfassade über dem Fenster des zweiten Stockwerkes, begleitet von den Initialen A B und seinem Steinmetzzeichen. 1571 arbeitet er in Colombier. Am 7.6.1575 besichtigt er als Bauinspektor mit zwei andern Baumeistern die Maison des Halles in Neuenburg. An dem Bau selbst hat er nicht teilgenommen. 1579 arbeitet er noch für Neuenburg.

BALLANCHE Jacob. Bruder des Antoine. Er arbeitet am Schloßbau von Avenches mit seinem Bruder von 1565-68. Seine Büste ist ebenfalls erhalten sowie seine Initialen und das Meisterzeichen mit dem Datum 1568 unter dem Wappenfeld am Haupteingang.

BOGUERET Nicolas. Sohn des Didier. * 1537 in Langres. Vor 1568 in Genf. Am 19.1.1571 ins Bürgerrecht aufgenommen. † am 12.12.1602 bei der Escalade. N. B. ist Architekt und arbeitet 1570-74 an der Halle du Molard. Sehr oft leitet er den Bau der Verteidigungsanlagen, Bastionen und Mauern der Stadt. Zusammen mit seinem Bruder Jean beendet er den 1555 begonnenen und später aufgeschobenen Bau des Rampenturms (1578-80), wo an einem der obersten Pfeiler die Signatur steht :

NB IB
ACHEVE
1578

N. B. gilt als einer der besten Stadtbaumeister Genfs. Er arbeitet auch für Bern und Savoyen, möglicherweise für den König von Navarra. N. B. hat 1582 dem Rat der Stadt Genf ein Modell für ein neues Rathaus vorgelegt.

BOGUERET Jean. Jüngerer Bruder des Nicolas. * um 1550. 1574 in Genf. † 1610. Architekt und Bildhauer. J. B. arbeitet mit seinem Bruder zusammen am Rampenturm. Von ihm dürfte besonders die Bauplastik herrühren.

CROUSAZ, Abraham de. * 1629. † 1710. Oberst eines bernischen Inf. Rgt. C. zeichnete sich 1653 in Herzogenbuchsee und 1656 in Villmergen aus. Nach dem Tode seines Verwandten J.-L. Loys übernimmt er den Bau des Lausanner Rathauses de la Palud (1674-78), für das er einen eigenen Plan geschaffen. Von ihm stammt wahrscheinlich das Haus Constant an der Rue de Bourg in Lausanne.

DENTAND Etienne. Geschlecht aus der Gegend von Jussy. D. ist bis 1623 Stadtbaumeister in Genf. Sein Nachfolger in dieser Stellung wird Jean Pattac. D. hat am Rathaus mitgearbeitet.

DESFOSSÉS Pernet. * unbekannt. † 1564. Stadtmann und Baumeister. 1555 legt er dem Rat ein Holzmodell für die Rathausrampe vor. Nach MARTIN ist Pernet Desfossés der wahrscheinliche Erbauer der Rampe, während die Brüder Bogueret diese erst ab 1578 beendet haben. Ab 1558 leitet Desfossés die Arbeiten am Collège St-Antoine.

FUMAL Jean. Gebürtig aus Rodez, Département Aveyron. Architekt. 1581 bringt ihn der Freiburger Ratsherr Jean Ratzé aus Lyon nach Freiburg. Hier erbaut er ihm sein Wohnhaus, das Hôtel Ratzé, das 1585 vollendet wurde.

GILLIER (auch Gislier). Baumeister, 1568 in Genf nachgewiesen. Er war auch am Rampenturm mitbeteiligt. 1568 leihen ihn die Genfer an den Grafen von La Rochefoucault aus, da er für jenen Pläne zu Wohnbauten entwerfen soll.

ISENMANN Anton. Steinmetz und Architekt aus Prismell, in Luzern seit 1587. Erbauer des dortigen Rathauses. 1592 weilt er in Pruntrut zum Bau eines Lehrsaales am Jesuitenkollegium. Am Mittwoch nach Lichtmeß 1593 ist er wieder in Luzern. Am Bau des bischöflichen Schlosses in Pruntrut hat er keinen Anteil.

LOYS Jean-Louis. * 1627. † am 16.8.1673. Aus waadtländischem Adelsgeschlecht, seigneur der Marnand und « *contrôleur général et maisonneur* ». L. erhielt 1672 den Auftrag, die Pläne für das neue Rathaus de la Palud in Lausanne herzustellen. Wegen seiner Krankheit gab man ihm seinen Verwandten Abraham de Crousaz zur Seite, der nach dem Tod des J.-L. Loys den Bau allein übernahm und nach eigenen Plänen ausführte.

PATTAC Jean. * um 1578. Bürger von Genf 1621. † 1623. Aus Montélimar (Dauphiné). Architekt. Nachfolger des E. Dentand als Stadtbaumeister. P. hat als ausführender Baumeister nach den Plänen des Faule Petitot das Rathaus und den Wohnbau der Turrettini errichtet.

PERROT Laurent. Sein Name wird auch Pairreol, Perraud, Perrod, Peroulx geschrieben, oft nur Meister Lorenz aus Landeron genannt. P. ist Bürger von Cressier, wohnhaft in Le Landeron. Er hat sich vorab als Brunnenbildhauer einen Namen gemacht. Nach den Forschungen von A. PIAGET ist P. der Erbauer der Maison des Halles in Neuerburg. A. NAEF nennt neben den Brüdern Ballanche am Schloßbau von Avenches auch einen « *maître Lourentz* ». Ich glaube annehmen zu können, daß dieser « *Laurent*

germanisé » (NAEF) mit Laurent Perrot identisch ist. Dafür spricht schon die bildnerische Arbeit am Schloß. P. übernimmt daran anschließend den Bau der Halles in Neuenburg. Auch läßt sich die Bauzeit von Avenches in die Chronologie seiner Werke einfügen.

Im Folgenden die Reihe bekannter Arbeiten des Laurent Perrot :

1549	Neuenstadt	zwei	Vennerbrunnen
1549	Solothurn		Georgsbrunnen
1549	Solothurn		Simsonbrunnen
1559	Moudon	zugeschrieben	Mosesbrunnen
1559	Moudon		Justitiabrunnen
1561	Solothurn		Justitiabrunnen
1564	Pruntrut		Samariter-Brunnen
1565-68	Avenches	vermutlich	Schloß, Bauplastik
1569-75	Neuenburg		Maison des Halles
1574	Biel		Haus neben der alten Krone
1576	Delsberg		St-Maurice-Brunnen
1578-82	Biel		« Krone »
1581-84	Neuenburg	zugeschrieben	Bannerherrenbrunnen
1583	Delsberg		Wildenmann-Brunnen
1584-85	Lausanne		Justitiabrunnen

PETITOT Faule. * um 1572 in Villers-le-Duc in Burgund. † 1629. Bildhauer, Schreiner und Architekt. Nach einer Lehrzeit als Bildhauer in Lyon, geht er nach Italien, wo er mehrere Jahre in Rom verbringt. 1597 kommt er nach Genf, wird 1615 Bürger. Hier arbeitet er zuerst an den Stadttoren ; dann baut er Modelle für verschiedene öffentliche Bauten, u. a. für das Rathaus. Von ihm stammen auch die Pläne des Wohnbaues Turretini. Ausführender Baumeister war in beiden Fällen Jean Pattac.

VIOLAT Jacques. « *maisonneur* », vielleicht französischer Herkunft. V. wird vom Rat in Lausanne im Juni 1557 beauftragt, die Maison de Ville du Pont nach seinen Plänen wieder aufzubauen. Er beendet das Werk 1559.

VOUMARD Michel. Bürger von Courtelary. Baumeister und Bildhauer. 1546-61 baut er das Zunfthaus zu den Waldleuten in Biel und zwei Brunnen, 1557 den Bannerherrenbrunnen und 1563 den Engelbrunnen.

WAVRE Antoine. Nach Ls. REUTTER hat Wawre oder Jean de Maniquet die Pläne zu den Halles in Neuenburg verfertigt, was aber A. PIAGET unter Zugrundelegung des Bauvertrages mit L. Perrot und der Rechnungen widerlegt hat.

WINTER Anton und Peter. Beide stammen aus Val Sesia (Italien). Sie erbauen 1642/43 den Rathhausturm in Freiburg und 1643-49 die Freitreppe in barocken Formen.